

Feriedorf soll für Impulse sorgen

Das Ziel für das „AlpinLodges“-Resort in Maria Alm sind über 100.000 Nächtigungen pro Jahr.

Maria Alm. Der Bau läuft auf Hochtouren. „Allein von uns sind 55 Mitarbeiter beschäftigt, insgesamt sind es um die 80“, sagte der Mittersiller Gerald Stadler, Prokurist bei der Firma Strabag, am Freitag bei der Grundsteinlegung des Maria Almer Feriedorfes.

Rund um das bestehende Gebäude der Familie Lohninger entstehen neun neue Häuser mit 103 Premium-Apartments in der Kategorie Vier-Stern-Superior. „Momentan haben wir in Maria Alm keine Betten in diesem Segment. Da gab es Aufholbedarf im Vergleich mit anderen Gemeinden“, sagt TVB-Obmann Sepp Schwaiger, der sich durch das neue Resort bei der Almer Orts-einfahrt über einen Bettenanstieg in der Gemeinde freut – von rund 5500 auf 6000.

Hinter dem Projekt steckt das Vorarlberger Unternehmen Jäger Bau, investiert werden rund 53



Haben den Grundstein für die neue Ferienanlage gelegt (v. l.): Gerald Stadler (Strabag), Alois Lohninger (Grundbesitzer), Guntram Jäger (Jäger Bau) und Bgm. Alois Gadenstätter.

BILD: RACHERSBERGER

Millionen Euro. Geschäftsführer Guntram Jäger peilt – nach einer Anlaufphase – über 100.000 Nächtigungen pro Jahr an. Für Bürgermeister Alois Gadenstätter ein „zukunftsweisendes Projekt“ für seine Gemeinde. Er blickt zurück: „Im Herbst ist mir ein Stein vom Herzen gefallen, als es endlich losgegangen ist. Erst-

mals gab es 2011 darüber Gespräche in der Gemeindevertretung, in der Folge viele Diskussionen. Lange Zeit haben wir entkräften müssen, dass es keinesfalls ein Zweitwohnsitzgebiet wird. Es geht uns darum, warme Betten zu schaffen.“ Das sei durch eine klare Regelung garantiert. Apartment-Investoren haben eine

Miet-Verpflichtung, selbst dürfen sie ihre Räumlichkeiten vier Wochen im Jahr nutzen.

Das neue Dorf im Dorf umfasst eine vielfältige Infrastruktur: Rezeption, Restaurant, Lounge, Gastgarten, Hallenbad, Fitnesscenter, Kindergarten, Tiefgarage. Und der Einstieg ins Skigebiet soll fußläufig erreichbar werden. „Das Ziel ist, dass die Leute hierher fahren, das Auto abstellen und es dann nicht mehr brauchen“, sagt Jäger. Dazu geht es noch um die Liftverbindung vom Aberg zum Almer Zentrum. „Diese Woche haben wir bei der Bezirkshauptmannschaft die Unterlagen für die Genehmigung eingereicht“, sagt Bergbahnen-Vorstand Hartwig Moßhammer. Er ist zuversichtlich, dass es spätestens nächstes Jahr mit dem Bau der Verbindung losgeht. Die Eröffnung des Feriedorfes ist für Dezember 2018 geplant. **rach**